



Postkolonialismus

Frantz Fanon

* 1925 in Port-de-France, Martinique

† 6. Dezember 1961, Maryland (USA)



- Vordenker der Entkolonisierung & Anti-Kolonialer Bewegung
- Zentrale Bezugs-Figur für *Internationalistische* und *68'er Bewegung*
- *Aktivist in der algerischen Befreiungsbewegung*

Film: Frantz Fanon

Postcolonialismus

- Intellektuelle Strömung entsteht nach dem Zusammenbruch des Europäischen Imperialismus/Kolonialismus
- Erforscht **Zusammenhänge** zwischen **ökonomischer, militärischer** und **politischer Kolonisierung** außereuropäischer Gesellschaften.
- Vor allem eine **Analyse der kulturellen Dimensionen der Kolonialzeit** und des Imperialismus
- **Postkolonialismus** bezieht sich nicht auf geographische Begrenzungen sondern will **universell Unterdrückungsstrukturen** transformierend reflektieren
- Anspruch: Geschichte von Kolonisatoren und Kolonisierten als **Produkt globaler Verflechtung** verstehen

Postcolonialismus

- Kritiken am Prozess der Produktion von Wissen über “den Anderen”
- Auswirkungen des Kolonialismus: Konstruktion von Identitäten, Konzepten und Praktiken, die bestimmte materielle Praktiken ermöglicht und legitimiert
- Welche Kontinuitäten und Parallelen zum Kolonialismus sehen wir in der gegenwärtigen Welt?
- Postkoloniale Theorien rütteln an der Universalität kolonialer Wahrheit → Wahrheitsregime sind heterogen, instabil, widersprüchlich und mehrdeutig

Hybridität (Homi K. Bhabha)

Film

Dekonstruktion von Dualismen

Demokratie - Despotie
zivilisiert - primitiv / wild
fortschrittlich - rückschrittlich
rational - irrational
entwickelt - unterentwickelt
Ordnung - Chaos
weiss - schwarz
gebend - hilfebedürftig

Neue Geschichtsbilder

- Perspektivwechsel, weg vom Eurozentrismus
- Betrachtet **Transfers/Austauschprozesse** zwischen Regionen/Ländern

Es gab/gibt nicht nur einen Austausch in der Richtung *Kolonialherr* → *Kolonie* sondern auch in der entgegengesetzten Richtung

- Bewusstsein, dass die Kolonialisierung nicht nur Spuren bei den Kolonisierten sondern auch bei den Kolonisierenden hinterlassen hat
- Perspektivwechsel ermöglichen mehr **Reflexivität**
- Überwinden binationaler Blickrichtungen zugunsten plurilateraler Ansätze.

(Entangled history, histoire crousée...)

Critical Whiteness / Weißsein

- Entstanden Mitte der 1980er Jahre in USA in der Afro-Amerikanischen feministischen wissenschaftlichen Theorie. Seit den 1990er Jahren postkolonialer kritischer **Diskurs**. (z.B. Toni Morrison)
- Umkehr der rassifizierenden Perspektive auf den “Anderen” hin zur **Untersuchung der Norm “Weißsein”** als Ursprung der Rassifizierung
- **White supremacy** verursacht und begünstigt Rassismus
 - Welche “weißen” Normen produzieren Ausschlüsse?
 - Welche Privilegien und Denkmuster beinhaltet Weiß-sein?
- Rassismus kann demnach nicht allein durch ein Postulat, „dass alle Menschen gleich sind“, ebegegnet werden, da Rassismus eine „**Realität der Ungleichheit**“ geschaffen hat.

I cannot be blind to
the invisible system of
privilege I am a part of.



White Charity & Entwicklung

- Kritik an “Entwicklungszusammenarbeit”
- Westliche Hilfsprojekte sind nicht “Altruismus” sondern Fortführung des Kolonialismus mit anderen Mitteln
- Rassistische stereotypisierende Bildsprache
- Ideologie des “Zurück-liegens”, der Minderwertigkeit und Hilfsbedürftigkeit
- Praxis der Dependenz und Wahrung von Privilegien statt Kooperation und dem Abbau von Privilegien